

„Schattentänze“: Abstrakte Ölgemälde und filigrane Plastiken

■ Köpenicker Künstlerin
stellt in Friedrichshain aus

Um ihre Kunstlehrerin sind die Knirpse der 10. Grundschule an der Asmannstraße 63 wirklich zu beneiden. Denn die 30jährige Tina Herrmann ist nicht nur eine gute Pädagogin, sondern auch eine vielseitige Künstlerin. Tagsüber formt sie das Kunstverständnis ihrer Schützlinge und in ihrer Freizeit filigrane Plastiken in ihrem Atelier am Müggelseedamm.

Noch bis zum 12. Februar sind die Werke der gebürtigen Rüdersdorferin in der Ausstellung „Schat-



Kunstlehrerin Tina Herrmann (30)
vor einem Holzbild.

Foto: Stengel

tentänze“ im Stralauer Kiezladen „Rudi“, Am Rudolfplatz 5 in Friedrichshain zu sehen. Die Anregungen für ihre Arbeiten bezieht die Kunstpädagogin aus ihrem zweiten Hobby als Tänzerin und Leiterin der Frauengruppe „Jazz-Dance“: „Die Darstellungen drücken den Kraftimpuls bei der tänzerischen Bewegung aus.“

Davon zeugen die 17 Ölbilder, vier Collagen, sechs Tempera-Kreide-Arbeiten und zwei Skulpturen. Tina Herrmann ist eine Anhängerin des abstrakten Stils, verwendet für ihre Bilder zumeist dunkle warme Töne. „Oft habe ich für meine Leidenschaft wegen meines Berufes wenig Zeit“, bedauert Tina Herrmann. Und so malt sie oft bis spät in die Nacht in ihrem Friedrichshagener „Kunst-Refugium“.

Die Ausstellung in „Rudis Kiezladen“ ist montags bis freitags, 10–18 Uhr, zu sehen, Eintritt frei. *mas*